

lichkeiten der DDR und der UdSSR für die Festigung des Bruderbundes beider Länder und die Ausarbeitung einer gemeinsamen Linie zu allen aktuellen Problemen der Gegenwart unterstrichen.

Die SED mißt der unablässigen Vertiefung des Bundes mit der Partei Lenins entscheidende Bedeutung bei. Die ständige enge Zusammenarbeit mit der KPdSU, ihr reicher Erfahrungsschatz beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau sind für die Kommunisten in der DDR Ansporn und Beispiel bei der Ausarbeitung der marxistisch-leninistischen Politik und der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Die SED und die KPdSU unterstrichen die überragende Bedeutung, die die Festigung der Geschlossenheit der Kommunisten in der ganzen Welt auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus für die Gewährleistung des Friedens und des sozialen Fortschritts der Menschheit hat. Ausgehend davon bekräftigen sie ihr Bestreben, maximal zum Abschluß der Vorbereitung und zur erfolgreichen Durchführung der Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas beizutragen.

Beide Seiten stellten mit Befriedigung fest, daß die Gespräche in allen erörterten Fragen von völliger Einmütigkeit getragen waren.

Die Verhandlungspartner brachten die Entschlossenheit der beiden brüderlich verbundenen Parteien und Völker zum Ausdruck, ihre Freundschaft zum Wohle der gemeinsamen kommunistischen Ziele, im Interesse der großen Sache des Sozialismus und des Friedens wie ihren Augapfel zu hüten und unentwegt zu festigen.

Die Partei- und Staatsdelegation der DDR hatte Begegnungen mit den Werktätigen von Moskau, Uljanowsk, Swerdlowsk, Kasan, Nabereshnyje Tschelny und Wolgograd und machte sich mit der Arbeit von Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben, wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Lehranstalten sowie mit der Tätigkeit von Partei- und Sowjetorganen bekannt. Überall wurde den deutschen Genossen ein herzlicher, brüderlicher Empfang zuteil.

Die Delegation der DDR brachte ihre Freude über die freundschaftlichen Begegnungen mit den sowjetischen Menschen zum Ausdruck, die sich zu wahren Demonstrationen der tiefen Verbundenheit zwischen der DDR und der UdSSR gestalteten.

Die Partei- und Staatsdelegation der DDR sprach der sowjetischen Partei- und Staatsführung ihren tiefempfundenen Dank für die brüderliche Gastfreundschaft aus und lud ihrerseits eine Partei- und Staatsdelegation der UdSSR zu einem Besuch in die DDR ein. Die Einladung wurde dankend angenommen.

Moskau, den 13. Oktober 1975